Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz

Band: 48 (1949)

Artikel: Das Unterrichts- und Erziehungswesen in den schwyzerischen Teilen der Kantone Waldstätten und Linth zur Zeit der Helvetik (1798 - 1803)

Autor: Sialm, Placidus

Vorwort

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-161966

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Die erste Arbeit über „die Schulen in den Urkantonen im Jahre 1799“ stammt von J. Durrer (Zeitschrift für schweizerische Statistik 1879). Die breitere Basis (Urkantone), die anders gerichtete Zielsetzung (Statistik) und die zeitliche Beschränkung auf die Epoche vor Stapfer bedingten es, daß den schwyzerischen Schulen bloß einige Seiten eingeräumt werden konnten. — A. Dettling vermittelt zwar in seiner Schrift „Schulgeschichtliches aus Iberg“ wertvolle Einblicke in die Iberger Schulverhältnisse der Helvetik, setzt sich aber in den Schulgeschichten von Ingenbohl und Schwyz über die pädagogischen Bestrebungen dieser Periode mit einigen allgemeinen Redensarten hinweg. Für den Kanton Schwyz fehlte also bis zur Stunde der schulgeschichtliche Querschnitt aus der Zeit der Helvetik. Daher wollten wir die hier klaffende Lücke durch eine umfassende systematische Abhandlung über das Unterrichts- und Erziehungswesen im gesamten schwyzerischen Gebiet der Kantone Waldstätten und Linth zur Zeit der Helvetik schließen.

Das Besondere und Neue unserer Abhandlung liegt zunächst in der erstmaligen Verwertung des gesamten zugänglichen Quellenmaterials und der einschlägigen Literatur über die helvetischen Schulverhältnisse sowie im Einbezug des ganzen schwyzerischen Gebietes, dann aber auch in einer stärkeren pädagogisch-didaktischen Durchdringung des Stoffes.

Zunächst galt es, die gedruckten Quellen Strickler (Aktensammlung) und Ochsner (Schulberichte) durch Handschriften aus den verschiedenen Archiven zu ergänzen und möglichst zu vervollständigen. Eine Unmenge von Akten kam zum Vorschein. Sie beschlagen die Schule, den Schulbetrieb, hauptsächlich aber die Schulorganisation. Das wertvollste Material neben dem Bundesarchiv weist das Landesarchiv Glarus auf. Im Gegensatz dazu haben wir bei den Vorstehern der Gemeindearchive mit zwei Ausnahmen umsonst angeklopft. — Ferner lieferte uns die Stoffsammlung: „Einiges über das schwyzerische Volksschulwesen vor 1798“, also vor der Helvetik, von A. Dettling zur Abrundung des Bildes der helvetischen Schulgeschichte sehr brauchbare Einzelheiten.

Für die Beschaffung des Materials fühle ich mich vor allem H. H. P. Adelhelm Zumbühl O. S. B., alt-Staatsarchivar, Schwyz, zu Dank verpflichtet. Seiner Vermittlung verdanke ich die Benutzung der Akten aus dem Bundesarchiv, dem Landesarchiv Glarus, der Bürgerbibliothek Luzern und dem Staatsarchiv Schwyz. Dank gebührt auch dem Vorsteher des Waldstätterarchives in Zug, dem Hüter des Bezirksarchivs Lachen, den H. H. Prof. P. Rud. Henggeler O. S. B. und Rektor P. Pius

Niederberger O. S. B. in Einsiedeln für die Bereitstellung einzelner Archivalien oder von Büchern aus der Stiftsbibliothek. Besonderen Dank schulde ich Herrn Oberstlt. Hans von Reding, Schwyz, für die Zustellung einer schönen Anzahl von Akten unserer Periode. Gerne gedenke ich auch der guten Dienste der Landesbibliothek Bern und des Pestalozzianums in Zürich. Last, not least ein herzliches Dankeswort an Herrn Universitätsprofessor Dr. O. Vasella in Freiburg, unter dessen Aegide meine Arbeit entstand!